

Im Sommersemester 2010 veranstalten wir
mittwochs von 16:15 – 17:45 Uhr in Raum RuW 2.102 (Campus Westend)
ein privatrechtstheoretisches Seminar zum Thema:

Emotionale Rechtsökonomie

(SPB 3)

Die an den Bildern des *Homo oeconomicus* und der *rational choice* orientierte ökonomische Analyse des Rechts scheint sich neuerdings wieder verstärkt auf die psychologischen Erklärungsmöglichkeiten menschlichen Verhaltens einzulassen. Mit den Mitteln der jüngeren „Verhaltensökonomie“ und der „Neuroökonomie“ versucht sie der empirischen Tatsache Rechnung zu tragen, dass sich Menschen und Märkte keineswegs immer rational verhalten. Unwirtschaftliche oder gar schädliche Entscheidungen können aus dieser Sicht im Wege eines so genannten „libertären Paternalismus“ vermieden werden, der „sanfte“ Anreize zu „klugen“ Entscheidungen setzen soll.

Im rechtsökonomischen Wandel spiegelt sich eine bereits länger anhaltende Verschiebung in der gesellschaftlichen und kulturellen Wertorientierung wider, die sich hinter Begriffen wie „emotionaler Intelligenz“ oder „sozialen Emotionen“ und schließlich sogar hinter neuen, „affektiv“ genannten Disziplinen verbirgt. Das verhaltensökonomische Interesse an den nicht-rationalen Aspekten des Entscheidens und die vor allem in der Psychologie erkannten besonderen Potentiale der Fähigkeit, sich in die Situation Anderer qua „Einfühlungsvermögen“ und „Empathie“ hineinzusetzen, aber auch ein hierauf gegründetes neues Interesse an der „Erziehung der Gefühle“ haben diese Entwicklung noch weiter befördert. Insbesondere der schillernde Begriff der „Empathie“ wird dabei auf ganz unterschiedliche Arten rekonstruiert, etwa auf der Basis einer „Theory of Mind“ („Mentalizing“, „Spiegelneuronen“) oder aber aufgrund von soziokulturell verankerten Erklärungen einer sozialen Perspektivenübernahme und einer „narrativen Empathie“.

Termin zur Vorbesprechung:

Mittwoch, 3. Februar 2010, 15 Uhr c.t., Raum RuW 3.101

Themen:

I. Moralische Gefühle

1. Termin (21.4.2010): Empathie

Susan A. Bandes, „Empathetic Judging and the Rule of Law“, *Cardozo Law Review De Novo* 2009, 133-148.

2. Termin (28.4.2010): Sympathie und Wohlergehen

Klaus Mathis, *Efficiency instead of Justice? Searching for the Philosophical Foundations of the Economic Analysis of Law*, 3rd ed. 2009, 87-119.

3. Termin (5.5.2010): Expressionen der Anerkennung

a) Axel Honneth, „Unsichtbarkeit. Über die moralische Epistemologie von ‚Anerkennung‘“, in: *Unsichtbarkeit. Stationen einer Theorie der Intersubjektivität*, 2003, 10-27.

b) Ders., „Zwischen Hermeneutik und Hegelianismus. John McDowell und die Herausforderung des moralischen Realismus“, a.a.O., 106-137.

4. Termin (12.5.2010): Gewissensentscheidungen

Niklas Luhmann, „Die Gewissensfreiheit und das Gewissen“, *Archiv des öffentlichen Rechts* 90 (1965), 257-286.

II. Rational Choice und emotionale Intelligenz

5. Termin (19.5.2010): Affektlogik

Luc Ciompi, „Ein blinder Fleck bei Niklas Luhmann? Soziale Wirkungen von Emotionen aus Sicht der fraktalen Affektlogik“, *Soziale Systeme* 10 (2004), 21-49.

6. Termin (26.5.2010): Intuitionen

a) Jonathan Haidt, „The Emotional Dog and Its Rational Tail: A Social Intuitionist Approach to Moral Judgment“, *Psychological Review* 2001, Vol. 108, No. 4, 814-834.

b) Bryce Huebner, Susan Dwyer & Marc Hauser, „The role of emotion in moral psychology“, *Trends in Cognitive Sciences* 2009, Vol. 13, No. 1, 1-6.

7. Termin (2.6.2010): Verhaltensökonomie

a) Colin Camerer, „Behavioral economics: Reunifying psychology and economics“, *Proceedings of the National Academy of Sciences* 1999, Vol. 96, No. 19, 10575-10577.

b) Markus Englerth, *Behavioral Law and Economics – eine kritische Einführung*, Preprints of the Max Planck Institute for Research on Collective Goods, 2004, 1-38.

8. Termin (9.6.2010): Libertärer Paternalismus

Cass R. Sunstein & Richard H. Thaler, „Libertarian Paternalism Is Not an Oxymoron“, *The University of Chicago Law Review* 2003, Vol. 70, No. 4, 1159-1202.

9. Termin (16.6.2010): Neuroökonomie

a) Jang Woo Park & Paul W. Zak, „Neuroeconomics Studies“, *Analysis & Kritik* 29 (2007), 47-59.

b) Michael Pauen, „Neuroökonomie – Grundlagen und Grenzen“, *Analysis & Kritik* 29 (2007), 24-37.

III. Alternative Ökonomien

10. Termin (23.6.2010): Vertragsfreiheit und -bindung

Ulrich Bröckling, *Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform*, 2007, 7-18 und 127-151.

11. Termin (30.6.2010): Vertragsweltenbindung

Gunther Teubner, *Vertragswelten: Das Recht in der Fragmentierung von Private Governance Regimes*, *Rechtshistorisches Journal* 17 (1998), 234-265.

12. Termin (7.7.2010): Homo criticus Francofurtensis

Andreas Fischer-Lescano, „Kritische Systemtheorie Frankfurter Schule“, in: Graf Calliess, Andreas Fischer-Lescano, Dan Wielsch & Peer Zumbansen (Hg.), *Soziologische Jurisprudenz. Festschrift für Gunther Teubner zum 65. Geburtstag*, 2009, 49-68.

13. Termin (14.7.2010): Kraft des Normativen

Christoph Menke, „Subjektive Rechte: Zur Paradoxie der Form“, *Zeitschrift für Rechtssoziologie* 29 (2008), 81-108.

Organisatorisches:

Die Veranstaltung wird im Sommersemester 2010 mittwochs, 16.00 c.t. bis 17.45 Uhr in Seminarraum RuW 2.102 (2. OG) stattfinden.

Das Seminar gilt als Schwerpunktbereichsveranstaltung für den Schwerpunktbereich *Grundlagen des Rechts (SPB 3)*. Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften sind ebenfalls willkommen.

Ein detaillierter Seminarplan wird rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn über die Homepage der Professur Teubner (<http://www.jura.uni-frankfurt.de/ifawz1/teubner/index.html>) und mit Aushängen bekannt gegeben. Den Seminarreader können Sie spätestens gegen Ende der Semesterferien ***in der Buchhandlung Hector im Hörsaalzentrum*** erhalten.

Einen Leistungsnachweis kann erwerben, wer nach Absprache mit den Dozenten neben einer kurzen Einführung zu einer Sitzung („Impuls“) eine schriftliche Arbeit zu einem der Texte oder einer übergreifenden, seminarbezogenen Fragestellung anfertigt. Die Arbeit sollte ca. 15 Seiten haben und mit einem wissenschaftlichen Fußnotenapparat sowie einer Bibliographie versehen sein.

Zur Anmeldung und Vormerkung für eine der etwa zehn- bis fünfzehnminütigen Einführungen ("Impulse") in den für die betreffende Sitzung angegebenen Text wenden Sie sich bitte an Dr. Malte Gruber, Institut für Arbeits-, Wirtschafts- und Zivilrecht, RuW 2.144, oder schreiben Sie eine E-Mail an [<gruber@jur.uni-frankfurt.de>](mailto:gruber@jur.uni-frankfurt.de).